

3.13 Malignes Melanom der Haut

Tabelle 3.13.1

Übersicht über die wichtigsten epidemiologischen Maßzahlen für Deutschland, ICD-10 C43

Inzidenz	2015		2016		Prognose für 2020	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Neuerkrankungen	10.850	11.170	11.150	12.090	12.100	13.000
rohe Erkrankungsrate ¹	26,1	27,8	26,7	29,8	29,0	32,2
standardisierte Erkrankungsrate ^{1,2}	19,6	19,7	19,9	21,0	20,7	21,3
mittleres Erkrankungsalter ³	60	67	60	68		
Mortalität	2015		2016		2017	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Sterbefälle	1.287	1.767	1.226	1.700	1.242	1.593
rohe Sterberate ¹	3,1	4,4	2,9	4,2	3,0	3,9
standardisierte Sterberate ^{1,2}	1,6	2,8	1,5	2,7	1,6	2,4
mittleres Sterbealter ³	76	74	76	74	75	75
Prävalenz und Überlebensraten	5 Jahre		10 Jahre			
	Frauen	Männer	Frauen	Männer		
Prävalenz	51.000	50.900	92.900	88.100		
absolute Überlebensrate (2015–2016) ⁴	85 (80–87)	78 (70–81)	75 (67–79)	63 (52–67)		
relative Überlebensrate (2015–2016) ⁴	93 (89–96)	91 (83–94)	92 (84–94)	88 (74–92)		

¹ je 100.000 Personen ² altersstandardisiert nach alter Europabevölkerung ³ Median ⁴ in Prozent (niedrigster und höchster Wert der einbezogenen Bundesländer)

► Zusätzliche Informationen unter www.krebsdaten.de/melanom

Epidemiologie

Im Jahr 2016 erkrankten in Deutschland rund 23.200 Personen am malignen Melanom der Haut, darunter etwa gleich viele Frauen wie Männer. Das mittlere Erkrankungsalter der Frauen ist mit 60 Jahren vergleichsweise niedrig. Männer erkranken im Mittel 8 Jahre später. Die altersstandardisierten Erkrankungs-raten von Frauen und Männern sind um das Jahr 2008 sprunghaft angestiegen. Dies ist wahrscheinlich Folge des im Juli 2008 in Deutschland eingeführten Hautkrebsscreenings. Langfristig hat sich die Inzidenz bei beiden Geschlechtern seit den 1970er Jahren mehr als verfünffacht. Die Sterberaten haben dagegen im gleichen Zeitraum nur bei den Männern leicht zugenommen. Der vorherrschende Typ des malignen Melanoms ist das oberflächlich spreitende Melanom, das mit einer günstigen Prognose verknüpft und ganz überwiegend für den Anstieg der Inzidenz-raten verantwortlich ist. Andere Formen, insbesondere das noduläre und das amelanotische Melanom, sind prognostisch deutlich ungünstiger einzuschätzen. Aktuell liegen für Frauen mit malignem Melanom der Haut in Deutschland die relativen 5-Jahres-Überlebensraten bei 93 % und für Männer bei 91 %. Zwei Drittel aller Melanome werden in einem noch frühen Tumorstadium entdeckt (Stadium I).

Risikofaktoren und Früherkennung

Wichtigster exogener Risikofaktor für ein malignes Melanom ist die ultraviolette (UV-)Strahlung, vor allem die wiederkehrende intensive Sonnenbelastung. Dies gilt sowohl für die natürliche Strahlung durch die Sonne als auch für künstliche UV-Strahlung zum Beispiel im Solarium. Sonnenbrände in jedem Alter erhöhen das Risiko. Zu den wichtigsten Risikofaktoren, die schon bei der Geburt vorhanden sind, gehören die angeborenen Pigmentmale (>Leberflecken<), vor allem die besonders großen. Menschen mit hellem Hauttyp haben ein höheres Risiko für Melanome als Menschen mit dunklerem Hauttyp. Wenn man selbst schon einmal an einem Melanom erkrankt war, erhöht sich das Risiko, ein weiteres Melanom zu bekommen. Sind Verwandte ersten Grades an einem malignen Melanom erkrankt, kann dies auf ein familiär erhöhtes Risiko durch Mutationen im Erbmateriale hindeuten. Abhängig von der Mutation kann das Risiko für ein Melanom unterschiedlich stark erhöht sein. Bedeutsame Risikofaktoren sind auch die Anzahl gutartiger Pigmentmale, die im Laufe des Lebens aufgetreten sind, sowie das Vorkommen von atypischen (dysplastischen) Pigmentmalen. Entsprechend dem gesetzlichen Früherkennungsprogramm haben Männer und Frauen ab dem Alter von 35 Jahren alle zwei Jahre Anspruch auf eine Hautuntersuchung durch einen Arzt mit entsprechender Fortbildung (u. a. Dermatologen, Hausärzte).

Abbildung 3.13.1a
Altersstandardisierte Erkrankungs- und Sterberaten nach Geschlecht, ICD-10 C43, Deutschland 1999–2016/2017, Prognose (Inzidenz) bis 2020
je 100.000 (alter Europastandard)

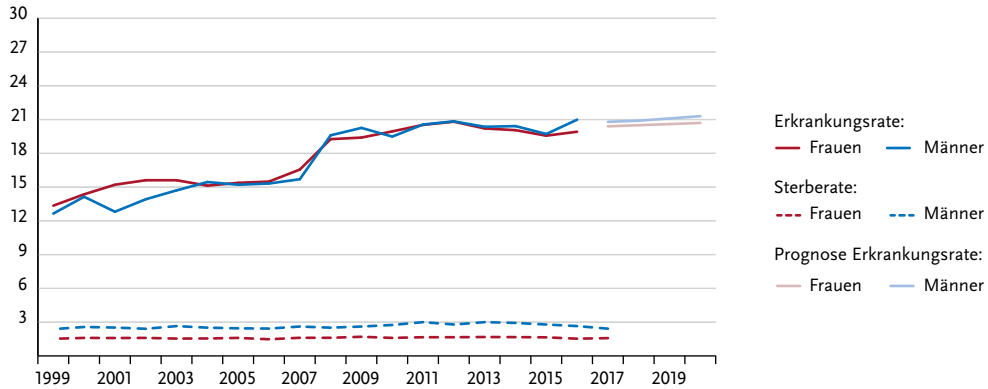


Abbildung 3.13.1b
Absolute Zahl der Neuerkrankungs- und Sterbefälle nach Geschlecht, ICD-10 C43, Deutschland 1999–2016/2017, Prognose (Inzidenz) bis 2020

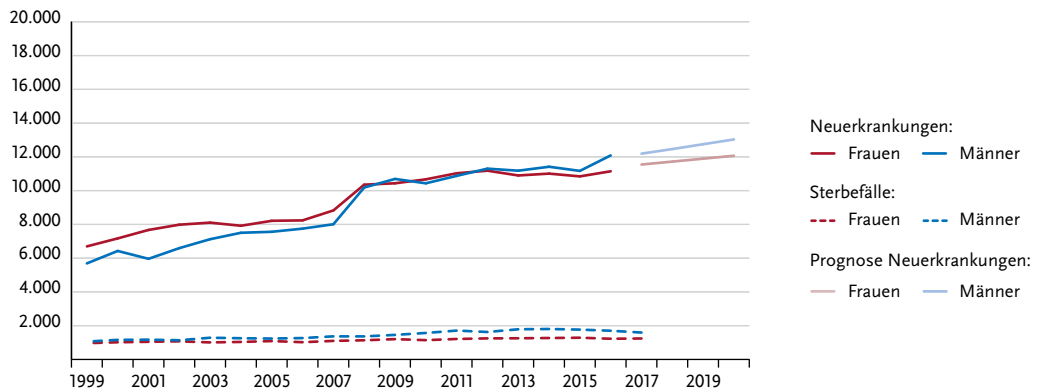


Abbildung 3.13.2
Altersspezifische Erkrankungsrate nach Geschlecht, ICD-10 C43, Deutschland 2015–2016
je 100.000

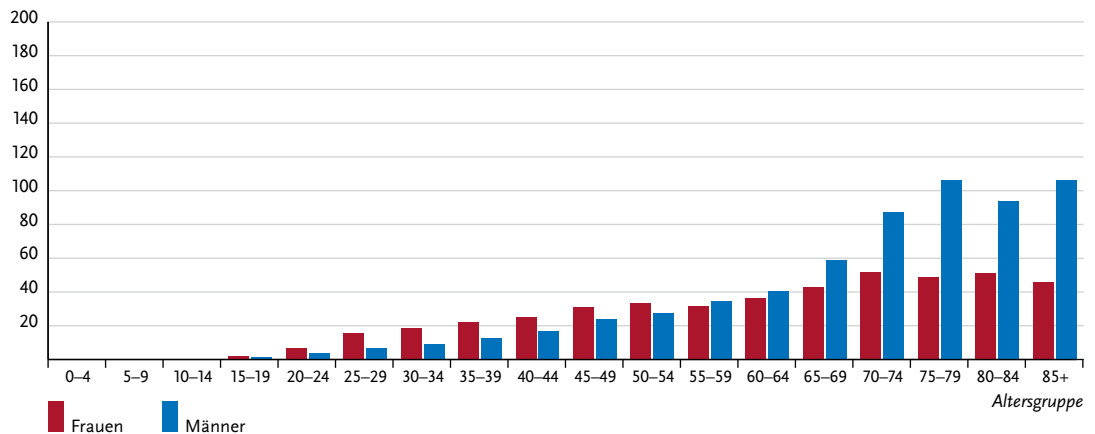


Tabelle 3.13.2
Erkrankungs- und Sterberisiko in Deutschland nach Alter und Geschlecht, ICD-10 C43, Datenbasis 2016

Frauen im Alter von	Erkrankungsrisiko				Sterberisiko			
	in den nächsten 10 Jahren		jemals		in den nächsten 10 Jahren		jemals	
35 Jahren	0,2%	(1 von 420)	1,8%	(1 von 55)	< 0,1%	(1 von 14.500)	0,2%	(1 von 410)
45 Jahren	0,3%	(1 von 310)	1,6%	(1 von 63)	< 0,1%	(1 von 5.400)	0,2%	(1 von 420)
55 Jahren	0,3%	(1 von 290)	1,3%	(1 von 77)	< 0,1%	(1 von 3.400)	0,2%	(1 von 450)
65 Jahren	0,4%	(1 von 230)	1,0%	(1 von 98)	< 0,1%	(1 von 2.200)	0,2%	(1 von 490)
75 Jahren	0,5%	(1 von 220)	0,7%	(1 von 150)	0,1%	(1 von 1.100)	0,2%	(1 von 560)
Lebenszeitrisiko			2,0%	(1 von 50)			0,2%	(1 von 410)
Männer im Alter von	in den nächsten 10 Jahren		jemals		in den nächsten 10 Jahren		jemals	
35 Jahren	0,2%	(1 von 650)	2,1%	(1 von 47)	< 0,1%	(1 von 10.500)	0,3%	(1 von 290)
45 Jahren	0,3%	(1 von 380)	2,0%	(1 von 50)	< 0,1%	(1 von 4.300)	0,3%	(1 von 290)
55 Jahren	0,4%	(1 von 270)	1,8%	(1 von 56)	< 0,1%	(1 von 2.100)	0,3%	(1 von 300)
65 Jahren	0,7%	(1 von 150)	1,6%	(1 von 63)	0,1%	(1 von 1.100)	0,3%	(1 von 320)
75 Jahren	0,8%	(1 von 120)	1,1%	(1 von 88)	0,2%	(1 von 590)	0,3%	(1 von 360)
Lebenszeitrisiko			1,0%	(1 von 46)			0,3%	(1 von 290)

Abbildung 3.13.3
Verteilung der UICC-Stadien bei Erstdiagnose nach Geschlecht, ICD-10 C43, Deutschland 2015–2016
(oben: inkl. fehlender Angaben und DCO-Fälle; unten: nur gültige Werte)

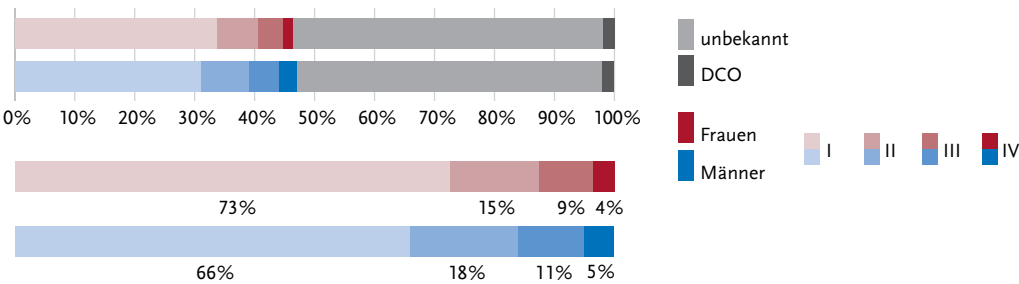


Abbildung 3.13.4
Absolute und relative Überlebensraten bis 10 Jahre nach Erstdiagnose, nach Geschlecht, ICD-10 C43, Deutschland 2015–2016

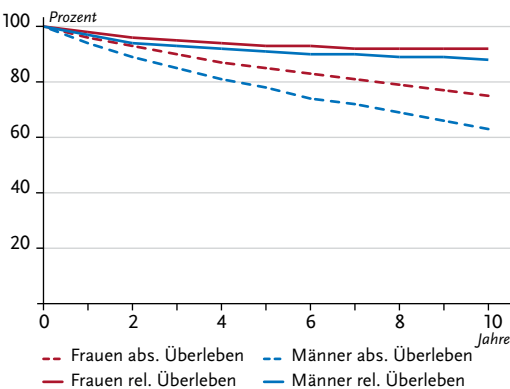


Abbildung 3.13.5
Relatives 5-Jahres-Überleben nach UICC-Stadium und Geschlecht, ICD-10 C43, Deutschland 2015–2016

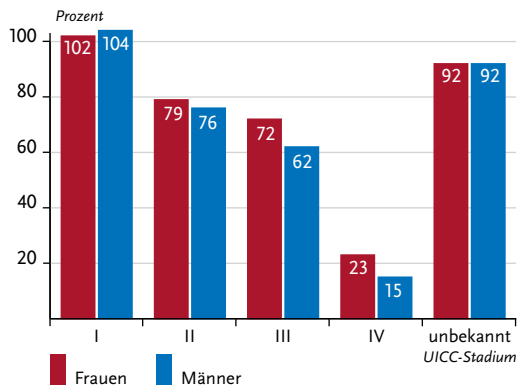


Abbildung 3.13.6

Altersstandardisierte Neuerkrankungs- und Sterberaten in den Bundesländern nach Geschlecht, ICD-10 C43, 2015–2016 (Inzidenz für Bremen 2014 und 2016; Inzidenz für die neuen Bundesländer und Berlin 2014–2015) je 100.000 (alter Europastandard)

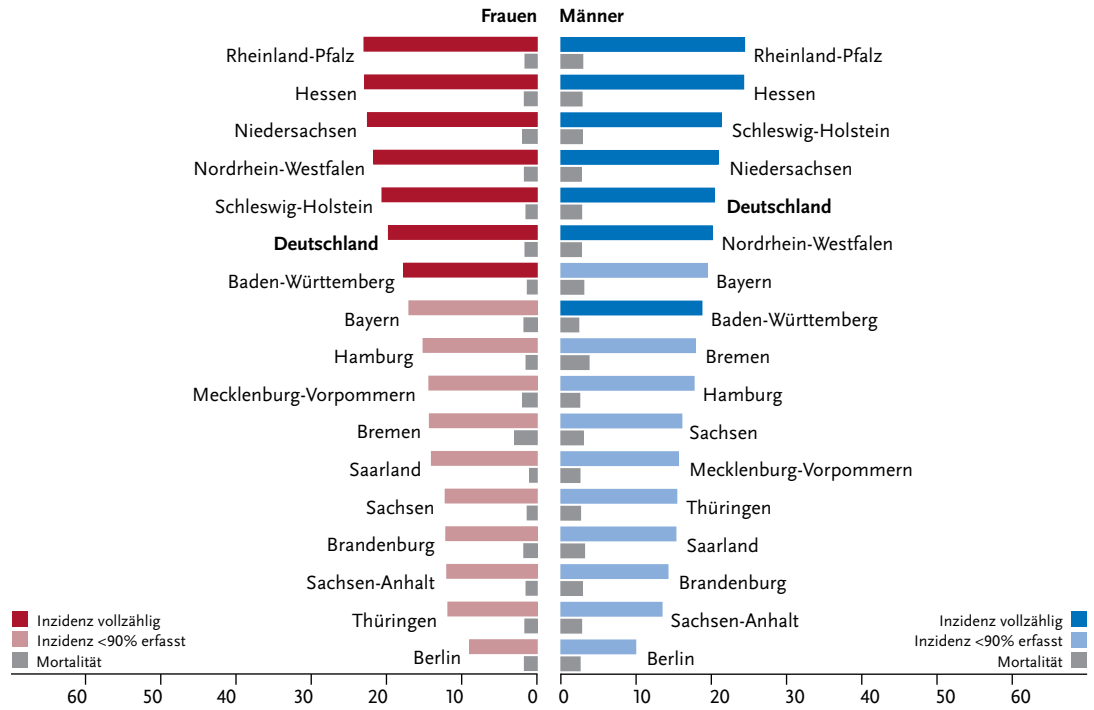
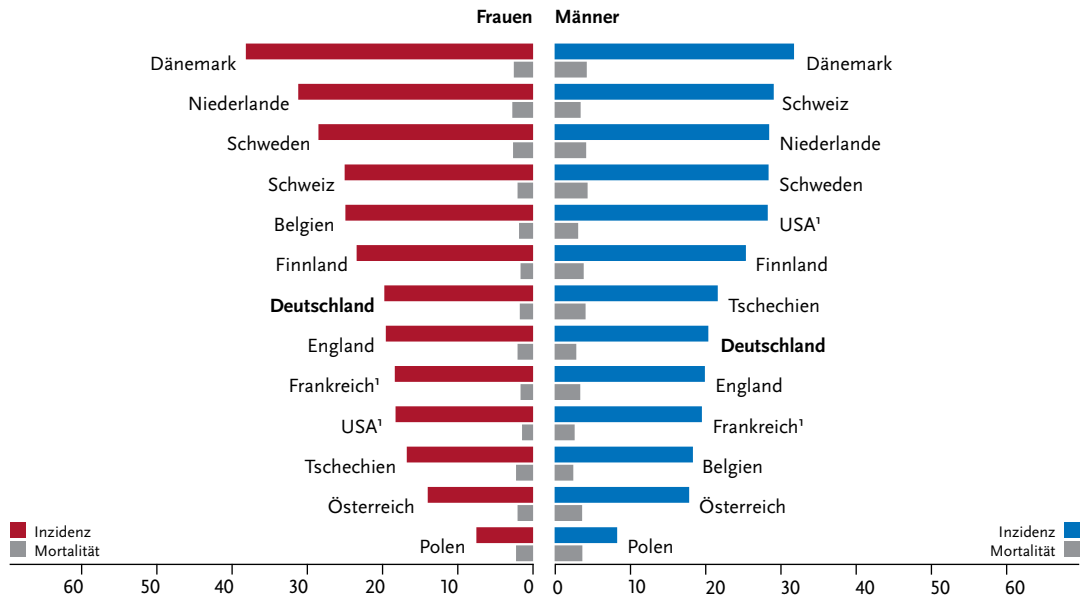


Abbildung 3.13.7

Altersstandardisierte Neuerkrankungs- und Sterberaten nach Geschlecht im internationalen Vergleich, ICD-10 C43, 2015–2016 oder letztes verfügbares Jahr (Einzelheiten und Datenquellen s. Anhang) je 100.000 (alter Europastandard)



¹ Angaben nach ICD-O-3 für Topographie C44 für Morphologie 8720–8780